

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM)

Modul 2 (von 2 Modulen)

Donnerstag, 22. Juni – Sonntag, 25. Juni 2023 in Berlin

- Module 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden •

Über die CBFM Fortbildung

Die 50-stündige MiKK-Fortbildung, bestehend aus Modul 1 (20 Stunden) und Modul 2 (30 Stunden), zielt darauf ab, praktizierende Familienmediator:innen für die Mediation in Fällen grenzüberschreitender Familienkonflikte, einschließlich Mediationen bei internationaler Kindesentführung sowie bei Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten, zu qualifizieren. In der Fortbildung werden die relevanten rechtlichen Aspekte von internationalen Familienkonflikten, Unterschiede in der nationalen Familiengesetzgebung, die Haager Konventionen von 1980 und 1996, die Brüssel IIa Verordnung und die neue Brüssel II b (Recast) Verordnung vorgestellt, die im August 2022 in Kraft getreten ist. Die neue Verordnung sieht vor, dass die Gerichte in allen Fällen, die Kinder betreffen, insbesondere in internationalen Kindesentführung, Mediation in Betracht ziehen. Den Teilnehmer:innen werden Tools und Methoden für die Mediation in Fällen mit hohem Konfliktpotential vermittelt, immer mit dem Ziel, das Wohl des Kindes zu wahren. Zentrale Themen in diesem Training sind u.a.: *Kultur und Konflikt, Zweisprachigkeit und Mediation, Richtlinien zur Co-Mediation, die Stimme des Kindes in der Mediation* und *Online Mediation*. Ausgehend von den Erfahrungen der Teilnehmer:innen betrachten wir die Herausforderungen der Mediation im interkulturellen Kontext. Das Training nutzt eine Vielzahl von Unterrichtsformaten, darunter Input-Vorträge, Kleingruppenarbeit, Diskussionen und Filmmaterial. Fallstudien und Rollenspiele bilden einen integralen Bestandteil des Kurses. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist ein wichtiger Aspekt dieser Fortbildung.

Ein Team von internationalen, multidisziplinären Trainer:innen, die Expert:innen auf ihrem jeweiligen Gebiet sind und über extensive praktische Erfahrungen verfügen, leiten diese hoch interaktive Fortbildung, die darauf abzielt, internationale Mediator:innen mit dem erforderlichen Wissen und den notwendigen Fähigkeiten auszustatten, um komplexe grenzüberschreitende Familienstreitigkeiten zu mediieren.

MiKK ist der führende internationale Ausbildungsanbieter im Bereich der grenzüberschreitenden Familienmediation und bietet seit mehr als 15 Jahren Fortbildungen in diesem Bereich an. Das standardisierte Ausbildungskonzept wurde im Rahmen des von der EU-kofinanzierten Projekts *Training in International Family Mediation (TIM)* mitentwickelt und von MiKK im Jahr 2010 als Pilotprojekt durchgeführt. In den vergangenen 12 Jahren hat MiKK die CBFM-Fortbildung kontinuierlich angepasst, verbessert und aktualisiert, um mit den Veränderungen in der Mediationslandschaft und den jüngsten rechtlichen Entwicklungen Schritt zu halten und das Feedback der internationalen Teilnehmer:innen zu berücksichtigen. Bisher haben Mediator:innen aus über 50 Ländern die MiKK CBFM-Fortbildung erfolgreich absolviert und das MiKK CBFM Training erhält regelmäßig sehr positives Feedback.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit juristischen, psychosozialen, pädagogischen & anderen Fachleuten aus verschiedenen Kulturkreisen und unterschiedlichen Nationalitäten. Get ready to mediate cross-border family cases!



MiKK Trainings & Workshops

Die komplette 50-stündige Ausbildung findet jährlich in Berlin in deutscher und englischer Sprache statt, sowie international in Japan und Singapur. Für MiKK-Mediatoren werden regelmäßig Fortbildungen & Webinare angeboten. MiKK hat Schulungen mit MiKK-Mediatoren in verwandten Bereichen konzipiert und erfolgreich erprobt, wie z.B. die *Stimme des Kindes in der Mediation* (EU-kofinanziert). MiKK bietet Workshops zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM) auch für andere Institutionen wie die **Europäische Rechtsakademie (ERA)** und das **Europäische Netzwerk für justizielle Fortbildung (EJTN)** an. In den letzten 15 Jahren hat MiKK Workshops und Schulungen in über 20 Ländern durchgeführt.

Grenzüberschreitende MiKK-Fälle medieren

Qualifizierte Mediator:innen mit interkultureller Kompetenz und Fremdsprachenkenntnissen, die die 50-stündige MiKK CBFM Fortbildung erfolgreich absolviert haben, können dem internationalen MiKK-Netzwerk von über 170 spezialisierten, mehrsprachigen Familienmediator:innen beitreten und ihr Profil auf der MiKK-Website www.mikk-ev.de veröffentlichen lassen. Der internationale MiKK Beratungs- und Prämediationsdienst vermittelt regelmäßig grenzüberschreitende Familienfälle an MiKK-gelistete Mediatoren. Für MiKK Mediator:innen gelten Weiterbildungspflichten in den Bereichen Mediation, Familienrecht und grenzüberschreitende Familienmediation.



Über MiKK

MiKK ist eine international anerkannte, unabhängige NRO, die Eltern und Interessenvertretern seit 20 Jahren ihr Fachwissen im Bereich der grenzüberschreitenden Familienmediation und internationalen Mediationsfortbildung zur Verfügung stellt. Gegründet im Jahr 2002 als Projekt der Bundes-Arbeitsgemeinschaft für Familien-Mediation (BAFM), erhielt MiKK in 2008 den Status einer eigenständigen NRO. MiKKs mehrsprachiger, kostenloser Beratungs- und Vermittlungsdienst hat Tausenden von Eltern und Kinder weltweit unterstützt und geholfen. MiKK ist auf dem Gebiet der Fortbildung und Mediationsausbildung, der Forschung und Interessenvertretung tätig. MiKK kooperiert und wird von internationalen Akteuren konsultiert, wie z.B. internationalen Zentralen Behörden, Richter:innen, Anwält:innen, Mediator:innen, dem Büro für Kinderrechte des EU-Parlaments, der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH), dem Rechtsausschuss der EU & internationalen NROs. Seit 2022 wird MiKK von der EU kofinanziert.

Testimonials: Was Teilnehmer:innen Sagen...

„Ich wusste, dass dieses Training einen guten Ruf hat, und mir ist jetzt klar, dass das an den vielen praktischen Werkzeugen und Methoden liegt, die man hier lernt und direkt anwenden kann.“ (CBFM-Teilnehmer:in 2021)

„Sehr praxisnahes und professionelles Training zu grenzüberschreitenden Familienkonflikten.“ (CBFM-Teilnehmer:in; 2018, Europäisches Parlament, Brüssel)

„Das Kompetenzniveau, die Erfahrung und das Engagement der Trainer:innen (und Ressourcenpersonen) in diesem Bereich waren durchweg hervorragend! So gut ausgestattet und auf eine entspannte und zugängliche Weise vermittelt. Vielen Dank für Ihren enormen Einsatz!“ (Allie Malkin, Mediatorin, Kanada, CBFM 2018)

„Ein intensives, kompaktes und inhaltsreiches Training voller menschlicher Zugewandtheit und einer hochkarätigen (Gast-)Trainerinnen-Besetzung. Die Praxiseinheit mit wunderbaren internationalen Mit-TeilnehmerInnen hat mich sehr inspiriert und gestärkt. Danke!“ (CBFM Teilnehmer:in; 2019)

„Eine fantastische Erfahrung für mich. Ich konnte während der Ausbildung mein relevantes Mediationswissen vertiefen und meine Fähigkeiten verbessern. Dank der sorgfältig ausgewählten Dozent:innen auf höchstem professionellem Niveau war die Aneignung von neuem Wissen ein Vergnügen für sich. So viele wissbegierige und engagierte Teilnehmer:innen in einer Gruppe - das könnte der Beginn vieler Freundschaften sein!“ (Soma Kölcseyi, Familienanwalt, IAFL Fellow, Mediatorin, Ungarn, CBFM 2021)

„Wenn Sie Familienkonflikte beilegen wollen, empfehle ich das MiKK CBFM Training & die Ongoing Fortbildung.“ (Gert Nilsson Eldrimmer, Rechtsanwalt, Mediator, Schweden/Dänemark, Ongoing Training 2021)

Programmübersicht – CBFM Deutsch (Modul 2)

Donnerstag, 22. Juni 2023

13:00-18:00 Mediation im Spannungsfeld der Kulturen

Ischtar Khalaf-Newsome, Christian von Baumbach

- Vorstellung der Teilnehmer:innen und Erwartungen an den Kurs
- Lerninhalte Modul I – ein kurzer Überblick
- Kommunikationstechniken
- Mediation im Spannungsfeld der Kulturen
- Rollenspiel – Bearbeitung der Konflikte und Interessen

Gemeinsames Abendessen im Restaurant mit allen Teilnehmer:innen und Trainer:innen auf eigene Kosten

Freitag, 23. Juni 2023

9:30-18:00 Die Stimme des Kindes in der Mediation

Susana Borges Gomes, Ischtar Khalaf-Newsome, Christian von Baumbach

- Die Stimme des Kindes in der Mediation
- „Das Kindeswohl“ in der Mediation und im rechtlichen Kontext
- Im Dialog mit Kindern – Unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und bindungstheoretischer Aspekte
- Rollenspiel
- Die Stimme des Kindes und das Kindeswohl in grenzüberschreitenden Familienkonflikten und HKÜ Fällen
- Rollenspiel: *Entwickeln* von Optionen und Lösungsmöglichkeiten, die das Kindeswohl im Fokus haben
- Verschiedene Methoden u. Modelle für die bi-kulturelle Familienmediation

Samstag, 24. Juni 2023

9:30 -18:00 Mediation und Bi-lingualismus

Ischtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch

- Mediation und Sprache: Bilingualismus in der Mediation – verschiedene Modelle und Optionen
- Dilemma Situationen in der Mediation
- Rollenspiel: „Wie geht man mit Wendepunkten und Dilemma Situationen in der Mediation um?“
- Dilemma Situation
- Rollenspiel Session VI: „Eine Lösung wird erarbeitet.“

Sonntag, 25. Juni 2023

9:30 -17:00 Mediationsabschlussvereinbarung und Vollstreckbarkeit

Ischtar Khalaf-Newsome, Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch

- Online Mediation 101
- Vollstreckbarkeit und Anerkennung von Mediationsabschlussvereinbarungen
- Rollenspiel VII: „Abfassen einer Abschlussvereinbarung“
- Vertiefung und offene Fragen
- Diskussion & Evaluation des Seminars (Modul 2) & Zertifikate

Das MiKK Netzwerk

Magdalena Jańczuk, Catharina Laverty

- Das Internationale MiKK Netzwerk, Ongoing Training, Supervision

Teilnahmegebühren

CBFM Fortbildung, **Modul 2** (30 Stunden)

Donnerstag, 22. Juni – Sonntag, 25. Juni 2023 in Berlin

- Module 1 und 2 können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden •
- Frühbucher:innenrabatt bis 31. März 2023 •

Standard Kursgebühr :	950 €
Frühbucher:innenrabatt : (bis 31. März 2023)	900 €
Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder – <i>siehe Anhang</i>):	700 €
Reduzierte Gebühr Paketbuchung Modul 1 + 2*:	1.450 €
Förderungsfähige Länder Gebühr Paketbuchung Modul 1+ 2*:	1.000 €

**Modul 1 ist etwas kürzer als Modul 2 und umfasst 20 Stunden. Standardgebühr: 750 €; Frühbucherrabatt: 700 €; Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder): 500 €; Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung Modul 1+2: 1.450 €/förderungsfähige Länder: 1.000 €.*

- Diese Fortbildung wird in mehreren Bundesländern für den **Bildungsurlaub** anerkannt. Bitte kontaktieren Sie uns, falls Sie hierzu weitere Informationen wünschen.
- Diese Fortbildung wird auch auf Englisch angeboten. Informationen hierzu finden Sie auf der MiKK Webseite <https://www.mikk-ev.de/aktuelles/anmeldung-zum-training/>

Veranstaltungsort:

**Innenmehr - Institut für Persönlichkeitsentwicklung
Am Tempelhofer Berg 7d, 10965 Berlin**

Am Veranstaltungsort gelten Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen.

Bitte nehmen Sie nicht an dem Training teil, wenn Sie Symptome einer Corona-Virusinfektion haben!

Bitte wenden Sie sich an die MiKK-Geschäftsstelle unter training@mikk-ev.de, wenn Sie weitere Informationen benötigen.

Informationen zu den Trainer:innen



Ischtar Khalaf-Newsome ist Leiterin der Beratungsstelle und Co-Geschäftsleiterin des MiKK e.V. – *Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung*. Sie ist Ausbilderin, Family Lawyer (England & Wales) und Cross-Border Mediatorin (CBFM). Bevor sie sich MiKK 2014 anschloss, war sie neun Jahre als Rechtsanwältin in London bei Dawson Cornwell, einer Familienrechtskanzlei mit Spezialisierung auf internationale Familienrechtskonflikte und internationale Kindesentführung nach dem 1980 HKÜ tätig. Vorher arbeitete sie mehrere Jahre als Case Manager bei Reunite, International Child Abduction Centre in London. Ischtar absolvierte ihr Jurastudium in London an der BPP University Law School. Zuvor erwarb sie einen Masterabschluss (MA) in Nah- und Mittelost-Studien, Arabisch und Islamisches Recht von der University London, SOAS (School of Oriental & African Studies) und absolvierte das 1. Staatsexamen in Deutsch und Englisch an der Freien Universität Berlin (FU). Sie hat ihre Mediationsausbildung und eine Fortbildung zur Einbeziehung von Kindern in die Mediation bei der Family Mediators Association (FMA) absolviert und ist zudem von Inmedio (Berlin) im Bereich Multi-Track Peace Mediation ausgebildet. Ischtar ist praktizierende Cross-border Mediatorin und hat CBFM Trainings und Workshops in Berlin und im Ausland für MiKK durchgeführt, sowie für externe Institutionen, u.a. für die Academy of European Law (ERA) und dem European Judicial Training Network (EJTN). Sie hat MiKK als Sprecherin bei nationalen und internationalen Konferenzen vertreten, wie z.B. bei dem EU-Rechtsausschuss in Brüssel, der HKÜ Richtertagung und bei der Malta Working Group Conference der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht (HCCH) in Amman, Jordanien. Ischtar hat für MiKK im Rahmen von EU kofinanzierten Projekten des Justice Programme, sowie vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz (BMJV) geförderten Projekte internationale Projekte, Inhalte und Mediationstrainings konzipiert und durchgeführt (u.a. AMICABLE). Sie hat Artikel im Family Law Journal (FLJ), in Spektrum der Mediation und in Die (Wirtschafts-)Mediation publiziert. Kontakt: ischtar.newsome@mikk-ev.de



Christian von Baumbach ist Mediator, Trainer und Diplom-Regionalwissenschaftler (Japan). Seine Spezialisierung liegt im Bereich Interkulturelle Mediation und Cross-Border Familienmediation und er hat hierzu diverse CBFM Trainings und Workshops für MiKK in Berlin und an der Universität von Osaka, Japan, durchgeführt. Desweiteren leitet Christian Seminare für Interkulturelle Kommunikation und Mediation an der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (Einführung in die Mediation) und der HAW Hamburg (Intercultural Communication and Competence). Christian studierte Regionalwissenschaften Japan in Bonn und Tokyo (Abschluss Diplom) und arbeitete insgesamt sechs Jahre in Japan, unter anderem als Übersetzer und Angestellter in einem japanischen Großunternehmen. Er absolvierte seine Ausbildung zum Interkulturellen Mediator bei Interculture e. V. und zum Cross-border Mediator bei MiKK. Als zweiter Vorsitzender von MiKK liegt ihm besonders das Deutsch-Japanische Mediationsprojekt und die internationale Vernetzung am Herzen. Christian absolviert derzeit einen Train-the-Trainer-Kurs an der IHK Berlin.



Isabel Fernández de Castillejo y Peetsch studierte u.a. in Deutschland (Freiburg, Berlin, Saarbrücken) und in der Schweiz (Lausanne) Rechtswissenschaften. 2001 wurde sie am Landgericht Leipzig als Rechtsanwältin zugelassen und eröffnete zwei Jahre später das Rechts- und Übersetzungsbüro "Trans & Law". Im selben Jahr bestand sie die Prüfungen als staatlich beeidigte Übersetzerin. Nach der Absolvierung ihrer beiden juristischen Examina spezialisierte sie sich auf Migrationsrecht und Internationales Privatrecht. Seitdem war sie als Dozentin u.a. für die Universität Leipzig und für die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig tätig. Zudem bietet sie Trainings, Workshops und Seminare in ihren Spezialgebieten an. Nach berufsbegleitenden Spezialisierungskursen in diesen Bereichen arbeitet sie als Rechtsanwältin, Dozentin, Trainerin, Mediatorin, Verfahrensbeistand und lösungsorientierte, systemische Gutachterin. In den letzten 18 Jahren hat sie mehr als 300 Fälle von internationalen Familienkonflikten begleitet und mediiert. Sie ist Mitglied in den Netzwerken LEPCA (Lawyers in Europe on Parental Child Abduction) y CBFM (Cross-Border Family Mediators). Seit November 2017 ist sie die erste Vorsitzende des MiKK e.V. (Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung). Der Leipziger Anwaltsverein hat ihr am 20.11.2017 den Preis der „Goldenen Robe“ für ihr soziales Engagement im Zusammenhang mit dem RLCL Refugee Law Clinic Leipzig e.V. verliehen. Sie lebt in Leipzig mit ihrem Ehemann, drei Kindern und dem Familienhund. Kontakt: fernandez@transandlaw.com

Gast Trainer:innen



Susana Borges Gomes studierte Erziehungswissenschaften und Kommunikationswissenschaften in Freiburg. Im Anschluss absolvierte sie eine Ausbildung zur Kinder- und Jugendpsychotherapeutin an der Akademie für Psychotherapie und Interventionsforschung an der Universität Potsdam. Von 2011 bis 2018 arbeitete sie in der Klinik für Seelische Gesundheit, im St. Joseph Krankenhaus, mit dem Schwerpunkt Bindungs- und Entwicklungsstörung. Seit 2018 in ambulanter psychotherapeutischer Praxis tätig. Darüber hinaus arbeitet sie seit 2021 als Dozentin am psychotherapeutischen Ausbildungsinstitut AVM. Kontakt: susana-gomes@web.de

MiKK Speakers & Support



Magdalena Janczuk ist Co-Geschäftsführerin von MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung. Sie ist ausgebildete Cross-border Mediatorin und absolvierte ein Verwaltungsstudium an der Fakultät für Verwaltungs- und Sozialwissenschaften an der Technischen Universität Warschau (MA). Während ihres Studiums konzentrierte sie sich auf EU-geförderte Projekte und die deutsch-polnische Zusammenarbeit sowie internationale Organisationsstrukturen in kleinen und mittleren Unternehmen. Außerdem nahm sie an einem Studentenaustausch im Rahmen des ERASMUS-Programms an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) teil. Seit 2014 arbeitet sie bei MiKK, wo sie zunächst als Referentin, Assistentin der Geschäftsführung und Vorstandsassistentin tätig war und seit 2019 als Co-Geschäftsführerin für die finanziellen und organisatorischen Aspekte der Vereinsarbeit sowie für das Personalwesen verantwortlich ist. Sie war an mehreren von MiKK durchgeführten EU-Projekten in verschiedenen Phasen von der Planung bis zur Umsetzung beteiligt (LEPCA II, iCare) und war maßgeblich für die Planung und Erstellung des Finanzplans und die Umsetzung des von MiKK entwickelten EU-Projekts AMICABLE verantwortlich, an dem Projektpartner aus vier EU-Ländern beteiligt waren. Darüber hinaus berät sie Eltern, die sich an MiKK wenden, zur grenzüberschreitenden Mediation in ihrer Muttersprache Polnisch sowie in Deutsch und Englisch. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die Vertiefung des bi-nationalen deutsch-polnischen Mediationsprojekts MiKK und organisierte u.a. das deutsch-polnische Mediationsymposium 2017 in Warschau, das vollständig vom Bundesjustizministerium und dem polnischen Justizministerium finanziert wurde. Sie hält Vorträge und Workshops im Rahmen verschiedener deutsch-polnischer Projekte sowie auf nationalen und internationalen Mediationskonferenzen. Kontakt: magdalena.janczuk@mikk-ev.de



Catharina Laverty ist Mediatorin (ausgebildet nach BM-Standards), Coach und Supervisorin (DGSV-zertifiziert). Sie arbeitet als Beraterin und Fundraiserin bei MiKK e.V. Internationales Mediationszentrum für Familienkonflikte und Kindesentführung in Berlin. Neben ihrer Tätigkeit für MiKK ist sie freiberuflich als Mediatorin, Supervisorin und Coach in den Bereichen (grenzüberschreitende) Familienmediation, Mediation im Berufsleben und Team- sowie Einzelsupervision tätig. Vor ihrer Ausbildung zur Mediatorin und Supervisorin absolvierte Catharina einen Bachelor-Abschluss in Angewandten Sprachen und ein Diplom in Landeskunde an der University of Ulster (Nordirland) und erwarb einen Master in Dolmetschen und Übersetzen an der University of Bath (England). Sie war mehrere Jahre lang im Bereich Übersetzen und Dolmetschen tätig. Catharina ließ sich in Berlin bei Jutta Hohmann zur Mediatorin ausbilden und wurde 2016 von MiKK zur grenzüberschreitenden Familienmediatorin ausgebildet. Im selben Jahr absolvierte sie eine Ausbildung zum Coach bei Knapp&Keydel Coaching, Berlin. Ihre Ausbildung zur Systemischen Supervisorin und Coach erhielt sie vom Supervisionszentrum Berlin. Kontakt: catharina.laverty@mikk-ev.de

Literaturhinweise/-empfehlungen



Kieseewetter, S. & Paul, C.C., Family Mediation in an International Context. In: Christoph C. Paul and Sybille Kieseewetter in cooperation with MiKK (eds.). Cross-Border Family Mediation - International Parental Child Abduction, Custody and Access Cases. 2014, Frankfurt/Main: Wolfgang Metzner Verlag, second and updated edition

EU Parliament. IPOL Policy Department for Citizens' Rights and Constitutional Affairs: In-depth Analysis – 40 years of the Hague Convention on child abduction: legal and societal changes in the rights of a child, November 2020; p.1-20, PDF ISBN 978-92-846-7452-7;
[https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/660559/IPOL_IDA\(2020\)660559_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/IDAN/2020/660559/IPOL_IDA(2020)660559_EN.pdf)

Freeman, Marilyn, Parental Child Abduction: The Long-Term Effects. 2014
<http://www.famlawandpractice.com/researchers/longtermeffects.pdf>

Hague Conference on Private International Law (HCCH): Guide to Good Practice Mediation under the Hague Convention of 25 October 1980 on the Civil Aspects of International Child Abduction. 2012
http://www.hcch.net/upload/guide28mediation_en.pdf

Keshavjee, Mohamed, Islam Sharia and ADR – Mechanisms for Legal Redress in the Muslim Community. 2013, I.B.Tauris & Co Ltd.

Parkinson, Lisa: Family Mediation – Appropriate Dispute Resolution in a New Family Justice System. 2011, Jordan Publishing Limited, Bristol

Paul, Christoph C. & Walker, Jamie: An International Mediation: From Child Abduction to Property Distribution. In: American Journal of Family Law 3/2009, p. 167-173

ANMELDUNG:

Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation (CBFM), Modul 2

Donnerstag, 22. Juni – Sonntag, 25. Juni 2023 in Berlin

Veranstaltungsort: Innenmehr - Institut für Persönlichkeitsentwicklung

Am Tempelhofer Berg 7d, 10965 Berlin

Hiermit melde ich mich für die Fortbildung zur grenzüberschreitenden Familienmediation Modul 2 an.

- Standard Kursgebühr: 950 Euro
- Frühbucher:innenrabatt (bis 31. März 2023): 900 Euro
- Reduzierte Gebühr (förderungsfähige Länder -siehe Anhang): 500 Euro
- Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung von Modul 1 + 2: 1.450 Euro
- Reduzierte Gebühr bei Paketbuchung von Modul 1 + 2 (förderungsfähige Länder): 1.000 Euro

Vorname: _____

Nachname: _____

Straße: _____

Postleitzahl/ Stadt /Land: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Berufshintergrund/Beruf: _____ Institution: _____

Ich spreche die folgende/n Sprache/n (Muttersprache/n): _____

Ich spreche die folgenden Fremdsprachen (Level): _____

Ich bin vertraut mit den/der folgenden Kultur/en und/oder Nationalität/en: _____

Ich bin ausgebildete:r Mediator:in.
Name des Ausbildungsinstituts: _____ Land: _____

Ich bin ausgebildete:r Familien-Mediator:in. Ich habe Erfahrung in Familienmediation internationalen Fällen

Datum: _____

Unterschrift: _____

**Bitte schicken Sie dieses Anmeldeformular per E-Mail an: training@mikk-ev.de
oder per Post an: MiKK e.V., Fasanenstr. 12, 10623 Berlin, Deutschland**

Stornierungsgebühr: Bis zum 19. Mai 2023 muss eine Gebühr in Höhe von EUR 50,00 gezahlt werden oder es kann ein:e Ersatzteilnehmer:in geschickt werden. Nach dem 19. Mai 2023 muss die volle Teilnahmegebühr entrichtet werden oder ein:e Ersatzteilnehmer:in kann geschickt werden.

Anhang

Liste förderungsfähiger Länder

A Afghanistan Albania Algeria American Samoa Angola Antigua and Barbuda Argentina Armenia Azerbaijan	D Djibouti Dominica Dominican Republic E Ecuador Egypt, Arab Rep El Salvador Eritrea Ethiopia	L Latvia Lao PDR Lebanon Lesotho Liberia Libya Lithuania	R Romania Russian Federation Rwanda	V Vanuatu Venezuela, RB Vietnam
B Bangladesh Belarus Belize Benin Bhutan Bolivia Bosnia and Herzegovina Botswana Brazil Bulgaria Burkina Faso Burundi	F Fiji G Gabon Gambia, The Georgia Ghana Grenada Gutemala Guinea Guinea-Bisau Guyana	M Macedonia, FYR Madagascar Malawi Malaysia Maldives Mali Marshall Islands Mauritania Mauritius Mexico Micronesia, Fed. Sts. Moldova Mongolia Montenegro Morocco Mozambique Myanmar	S Samoa São Tomé and Príncipe Senegal Serbia Seychelles Sierra Leone Solomon Islands Somalia South Africa South Sudan Sri Lanka St. Lucia St. Vincent and the Grenadines Sudan Suriname Swaziland Syrian Arab Republic	W West Bank and Gaza Y Yemen, Rep. Z Zambia Zimbabwe
C Cambodia Cameroon Cape Verde Central African Republic Chad Chile China Colombia Comoros Congo, Dem. Rep Congo, Rep. Costa Rica Côte d'Ivoire Cuba	H Haiti Honduras I India Indonesia Iran, Islamic Rep. Iraq J Jamaica Jordan K Kazakhstan Kenya Kiribati Korea, Dem Rep. Kosovo Kyrgyz Republic	N Namibia Nepal Nicaragua Nigeria Niger P Pakistan Palau Panama Papua New Guinea Paraguay Peru Philippines Poland	T Tajikistan Tanzania Thailand Timor-Leste Tonga Togo Tunisia Turkey Turkmenistan Tuvalu U Uganda Ukraine Uruguay Uzbekistan	